

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1937**

21.1.1937 (No. 21)



Schäfer in London Eden mitgeteilt hat, „seine Regierung habe Nachrichten über die bevorstehende Ankunft eines starken Kontingents deutscher Freiwilliger in Spanisch-Marokko“.

Am meisten berühren uns aus der Rede Edens natürlich die Stellen, die sich unmittelbar auf Deutschland beziehen. Herr Eden hat es über sich gebracht, im Namen der ganzen Welt zu fragen, „wobin die nationalsozialistische Doktrin Deutschland, wobin sie alle anderen führen werde“.

Einseitiger, als es hier geschieht, kann man wohl nicht die Dinge betrachten. Als ob es von uns abhängt, daß die internationalen Gegenstände verschärft werden, und wir eine Politik möglicher wirtschaftlicher Selbstgenügsamkeit betreiben!

„Evening News“ zur Rede Edens # London, 20. Januar In einer Besprechung der Unterhausrede Edens meint das Abendblatt des Mothermerckens, die „Evening News“, die Aufrichtigkeit Edens solle nicht bezweifelt werden.

Wissenschaft und Vierjahresplan

Auf einer Kundgebung des Reichs-Dozentenbundes und des Reichs-Lehrerbundes in Berlin sprach Prof. Dr. Thiessen vom Kaiser-Wilhelm-Institut für physikalische und Elektrochemie über Fragen der deutschen Rohstoffwirtschaft.

Eine besondere Aufgabe erblide die Reichsstudentenfürsorge in der sogenannten Vorstudienförderung. Durch sie sollte es außerordentlich begabten jungen Volksgenossen ermöglicht werden, sich auch außerhalb der höheren Lehranstalten die Möglichkeit zum Studium auf der Hochschule zu erwerben.

Das studentische Leben in Deutschland

Die Reichsstudentenfürsorge an der Arbeit Im Berliner Haus der Presse gab Reichsamtseiler Dr. Scheel einen interessanten Überblick über die Gegenwartsprobleme des studentischen Lebens in Deutschland.

Das Leistungsprinzip stehe im Mittelpunkt aller studentischen Arbeit. Markierer und Rümer seien aber keine Gegenstände. Der neue studentische Lebensstil, der trotz des Verzichts auf überlebte Formen doch dem jungen Studenten innere Haltung und Lebensfreude entwickelt, werde, vermittelt.

Für den Studentenführer sei neben der selbstverständlichen Voraussetzung des Charakters und der nationalsozialistischen Leistung auch eine wissenschaftliche Bewährung

Aber es könne doch die Frage aufgeworfen werden, warum Eden seinen Appell an Deutschland gerichtet habe. Welches Recht habe England, das bisher noch nicht in Reichweite der bolschewistischen Macht liege, einem Lande wie Deutschland, das nur mit knapper

Die Bodenschätze Aethiopiens

Gemeinsame Ausbeutung durch Deutschland und Italien

— Rom, 20. Januar

Die Gründung einer Bergbaugesellschaft für Italienisch-Afrika veranlaßt „Giornale d'Italia“, auf die Bedeutung sowie auf die Zukunftsmöglichkeiten der deutschen Mitarbeit an der wirtschaftlichen Erschließung Aethiopiens hinzuweisen.

Die Mehrheit des Kapitals verbleibt in italienischen Händen unter der Bedingung eines Vorrangsrechtes der deutschen Industrie auf 25 v. H. der wirtschaftlichen Ausbeute.

Um eine nutzlose Konkurrenz auszuschließen, habe man sowohl den Tätigkeitsbereich als auch die Ausbeutungslizenzen genau abgegrenzt, wie z. B. die deutsch-italienische Gesellschaft im Gebiet von Wollega Magneteisenerz, dagegen die Ausbeute von Edelmetallen wie Gold und Platin einer anderen Gesellschaft überlassen werde.

Das Geschwäh vom Biererpakt

„Die Streifenfront in Trümmern“

— Rom, 20. Januar

Das halbamtliche „Giornale d'Italia“ befaßt sich am Mittwoch mit besonders in Frankreich verbreiteten Gerüchten, die einerseits von einer Wiederbelebung des Biererpaktes und andererseits von einer Neubildung der Streifenfront wissen wollten.

Der Augenblick des Biererpaktes — so wie ihn Mussolini vorgezeichnet habe — sei heute vorbei. Die internationale Atmosphäre und die Lage der Staaten, die diesen Pakt unterzeichneten, sei heute in jeder Hinsicht bei weitem mehr die gleiche wie im Jahre 1933.

Die Außenpolitik des faschistischen Italien entwickelte sich konsequent, realistisch und gegenwartsbewußt, und die Richtung dieser Außenpolitik sei festgelegt und weise ganz andere Wege.

Nat dem Bolschewismus entgangen sei, Vorlesungen zu halten. Wenn Eden glaube, daß die Welt mit Worten wohlhabender und friedlicher gemacht werden könne, dann müßten diese Worte an die Moskauer Adresse gerichtet werden.

Volle Übereinstimmung in den schwebenden Fragen

— Capri, 20. Januar

Gelegentlich eines Presseempfanges gab Ministerpräsident Göring seiner Freude darüber Ausdruck, feststellen zu können, daß in allen seinen Besprechungen mit dem Duce und dem Grafen Ciano eine volle Übereinstimmung in den schwebenden Fragen erzielt worden sei.

Generaloberst Göring hat von Capri aus an Mussolini und Graf Ciano Telegramme gerichtet, in denen er für die unbeschreiblich herzliche und grobartige Aufnahme und die damit dem Führer und ganz Deutschland erwiesene Ehre seinen tiefempfundenen Dank ausspricht.

Ministerpräsident Göring empfing am Dienstag in Capri den Besuch seines Gastgebers, des italienischen Kronprinzen. Das gemeinsame Frühstück in einem Restaurant an der Marina Grande wurde durch Volkstänze und Volkslieder verschönt.

Die Güne für die Tofioter Militärerhebung

Gefängnisurteile von acht Monaten bis fünf Jahren

— Tokio, 20. Januar

Als Nachklang zu der von Zeilen der Tofioter Garnison im Februar vergangenen Jahres unternommenen Erhebung veröffentlicht das Kriegsministerium die Urteile gegen 15 Offiziere und Zivilpersonen.

Besondere Beachtung findet die Verurteilung des Generalmajors der Reserve Saïto zu fünf Jahren Gefängnis. Saïto war in die Aufstandspläne der jungen Offiziere eingeweiht, gewährte ihnen moralische und materielle Unterstützung und stellte ein Verbindungsglied zwischen den Aufständischen und der Außenwelt dar.

Erneute türkisch-französische Verhandlungen in der Sandhaffrage blieben ergebnislos. Der türkische Vertreter hat erneut die Selbständigmachung des Sandhaf verlangt.

Ein Zwischenfall in Wladiwostok

Japanischer Dampfer durch die GPK festgehalten

Tokio, 20. Januar (Staatsdienst des DNB)

In Wladiwostok ist der japanische Dampfer „Siberia Maru“ von sowjetrussischen GPK-Booten zurückgehalten worden. Als der Dampfer, der einen regelmäßigen Dienst zwischen Suruga und Wladiwostok verrichtet, am 19. Januar im Hafen von Wladiwostok eingelaufen war, bestieg ein GPK-Kommando das Schiff und nahm eine mehrstündige Durchsuchung vor.

General Franco über das neue Spanien

Nationaler Großsender „Radio Nacional“

— Salamanca, 20. Januar

Der neue Großsender „Radio Nacional“ wurde am Dienstag in Anwesenheit des Chefs der spanischen Nationalregierung, General Franco, feierlich eröffnet.

Zur Eröffnung richtete General Franco das Wort an die Hörer in Spanien und in der ganzen übrigen Welt. Das neue Spanien werde frei sein von jeglichen Resten jüdischer Tyrannie, eine Nation ohne marxistische Verlogenheit, ein Staat fürs Volk, der die unglückseligen Theorien des Liberalismus und der Demokratie ein für allemal beiräte.

Die betrogenen und irreführten Spanier, die noch auf Seiten der bolschewistischen Dörden stehen, hätten nichts zu befürchten, wenn sie sich in allem Glauben den nationalen Truppen ergeben würden.

In voller Einnahme

Der Jugendführer des Deutschen Reiches hat zum Inspektor der Adolf-Hitler-Schulen den Oberamtsführer im Stabe der Reichsjugendführung, Kurt Petter, ernannt.

Der polnische Außenminister Beck, der sich am Mittwochvormittag auf der Durchreise von Warschau nach Genf in Berlin aufhielt, hatte mit dem Reichsaußenminister von Neurath eine Aussprache.

Das ungarische Oberhaus hat am Mittwoch einstimmig die Ratifizierung des deutsch-ungarischen Kulturabkommens angenommen.

Die belgische Alex-Bewegung eröffnete einen sechsstägigen Propagandaaufmarsch unter der Devise „Kampf den alten Parteien“. Der Brüsseler Sportplatz hatte am Dienstagabend einen Refordbesuch von 12.000 Personen.

Die oppositionelle Labour Party hat beschlossen, wegen der Entlassung der staatlichen Doctarbeiter, die wegen umfänglicher Untriche erfolgte, einen Misstrauensantrag gegen die englische Regierung einzubringen.

Die französische Regierung hat einem der äbelsten Hezer, dem englischen Professor Halldane, für „wissenschaftliche Verdienste“ den Orden der Ehrenlegion verliehen.

Der große Prozeß gegen Karl Habel und 18 andere wegen trokistischer Tätigkeit Angeklagte, soll am heutigen Donnerstag in Moskau beginnen.

Die Bolschewisten haben einen Plan zum „finanziellen und wirtschaftlichen Wiederaufbau Kataloniens“ ausgearbeitet.

Die diplomatischen Beziehungen zwischen Frankreich und Iran sind wegen einer heftigen über den Schah ausgenüßlich ähert gespannt.



Ludwig Thoma (Erich Bauer, M.) Am 21. Januar wurde Ludwig Thoma, der unvergleichliche Satiriker, seinen 70. Geburtstag feiern.





# Aus der Landeshauptstadt



## Vom Ernährungshilfswerk des deutschen Volkes

Wenn der Beauftragte für den Vierjahresplan Ministerpräsident Generaloberst Hermann Göring der NS-Volkswohlfahrt die Einrichtung und Durchführung des Ernährungshilfswerkes im Rahmen des Vierjahresplanes übergab, so stellt diese neue große Aufgabe an die Organisation der NS-Volkswohlfahrt neue Pflichten und damit wird die NS-Volkswohlfahrt gleichzeitig zur verantwortungsvollen Mitarbeit an der erfolgreichen Durchführung des Vierjahresplanes herangezogen.

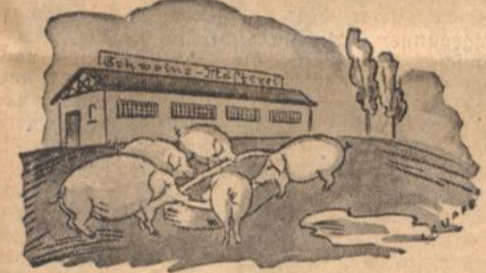
So groß und vielseitig die einzelnen Aufgabengebiete der NS-Volkswohlfahrt bis zum heutigen Tage waren, so hat sie durch ihre bisher geleistete Arbeit bewiesen, daß sie in der kurzen Zeit ihres Bestehens wirklich wertvolle Arbeit im Dienste der Volkswohlfahrt geleistet hat.

### Mit der Durchführung des Winterhilfswerkes

durch die NS-Volkswohlfahrt als größte Aufgabe wurde der ganzen Welt der Beweis erbracht, daß das ganze deutsche Volk in einheitlicher Geschlossenheit bereit ist, für seine in Not befindlichen Volksgenossen zu sorgen, und so wurde das Winterhilfswerk des deutschen Volkes überhaupt zum größten sozialen Hilfswerk aller Zeiten.

### Das Ernährungshilfswerk des deutschen Volkes als neue große Aufgabe der NS-Volkswohlfahrt

fordert die Erfassung und Verwertung sämtlicher bis jetzt nicht in Deutschland gesammelten Küchen- und Nahrungsabfälle. Diese Abfälle werden zu einer zusätzlichen Schweinemast verwandt, und nur auf diesem Wege ist die Möglichkeit geboten, aus eigener Kraft den Mangel an Futtermitteln, der sich besonders in der Fettversorgung bemerkbar macht, zu decken.



Aus der Erkenntnis heraus, daß wir als Volk ohne Raum bei Ausnutzung aller Möglichkeiten nicht in der Lage sind, unseren Lebensbedarf aus eigener Erzeugung heraus zu decken, wurde das Ernährungshilfswerk des deutschen Volkes ins Leben gerufen, denn wenn man bedenkt, daß aus den bis zum heutigen Tage in Deutschland nicht verwerteten Lebens- und Nahrungsmittelabfällen, bei minimalster Berechnung, zusätzlich eine Million Schweine gemästet werden können, so sieht jeder einzelne Volksgenosse deutlich, wieviel wertvolles Gut uns durch die Nichterfassung der Abfälle in der vergangenen Zeit verloren gegangen ist.

Um eine Million Schweine züchten und mästen zu können, benötigen wir, um die notwendige Futtermittelmenge bereitzustellen zu können, eine Anbaufläche von ungefähr 65 000 Hektar Ackerland, das uns aber bei Auswertung der Küchenabfälle für weitere wichtige Gewinnung von Nahrungsmitteln zur Verfügung steht.

### Hausfrauen und Hausgehilfen im Gau Baden!

Immer noch steht ein Teil der besten Kräfte, die im Haushalt beschäftigt sind, außerhalb der Front aller Schaffenden.

Die Deutsche Arbeitsfront als Betreuerin der Betriebsgemeinschaft ist auch die Betreuerin der Hausgemeinschaft. Frauen aus den Reihen des Führerkorps der NSDAP und der NS-Frauenenschaft haben sich in den Dienst dieser Aufgabe gestellt. Sie wollen Mütter u. Mitarbeiter zwischen Hausfrau und Hausgehilfin in der Reichsfachgruppe Hausgehilfen der Deutschen Arbeitsfront sein.

Hausfrauen und Hausgehilfen! Zeigt Verständnis für diese Aufgaben und beachtet die Aufführungsveranstaltungen der DAF in der zweiten Januar-Hälfte, die unter dem Leitfah stehen:

- Deutsche Hausgehilfin, auch du gehörst in die Deutsche Arbeitsfront!
- Frau von Balk, Hausfrau- und Hausgehilfin der NSDAP, Gau Baden.
- Frau: Rudolph, komm. Gaubeamte der Deutschen Arbeitsfront, Gau Baden.

genau und sorgfältig durchgearbeiteten Organisation bedarf, ist sicherlich jedem einzelnen verständlich. Ebenso leicht erklärlich ist es, daß nicht planlos in einzelnen Orten mit der Sammlung begonnen wird, da ja das Ernährungshilfswerk eine ständige und bleibende Einrichtung des deutschen Volkes werden soll.



Es ist daher notwendig, daß alle erforderlichen Maßnahmen zentral getroffen und geleitet werden, um gleich zu Beginn der Aktion ein unorganisiertes Zueinanderstreifen zu verhindern.

## Die Chilenen in Karlsruhe

### Kreuz und quer durch Karlsruhes bedeutende Sehenswürdigkeiten

Die chilenische Studentenkommision, die auf Einladung des deutschen akademischen Austauschdienstes, des Verbandes der deutschen Wirtschaft und des Ibero-amerikanischen Instituts, Berlin, Deutschland besucht und seit Dienstag für einen dreitägigen Aufenthalt in Karlsruhe weilte, trattete am gestrigen Tage bei verschiedenen Karlsruher Industrieunternehmen und Hochschulinstituten einen Besuch ab. Eine Gruppe besichtigte die Werke der Firma Junker & Ruh, unter der Führung von Dipl.-Ing. Göh. Der außerordentlich vielseitige Betrieb hinterließ bei den Teilnehmern die besten Eindrücke. Im Anschluß an die Besichtigung wurden Kostproben, die auf Junker & Ruh-Gasgeräten zubereitet waren, eingenommen.

Eine zweite Gruppe war bei dem Schaeerer-Werk zu Gast, wo unter sachkundiger Führung die technischen Einrichtungen in allen Einzelheiten kennengelernt wurden. Von besonderem tiefem Eindruck war der Betriebsappell des Werkes mit Musik- und Gefangnisdarbietungen sowie Anproben des Betriebsführers Dbrunzik, da die Fahrteilnehmer zum ersten Male in Deutschland eine solche Betriebs-

### Die NS-Volkswohlfahrt als durchführende Organisation des Ernährungshilfswerkes

arbeitet daher aus den oben erwähnten Gründen in enger Zusammenarbeit mit den deutschen Stadtgemeinden, aber auch mit den Dienststellen des Reichsnährstandes. Die deutschen Stadtgemeinden leisten in erster Linie die tätige und finanzielle Mithilfe bei der Bereitstellung der Fahrzeuge und der Einrichtung der Grobküstereien, während es auf der anderen Seite Aufgabe des Reichsnährstandes ist, dem Ernährungshilfswerk mit Rat und Tat in allen fachlichen Fragen der Schweinemästerei zur Verfügung zu stehen.

Den örtlichen Verhältnissen entsprechend, d. h. ob Stadt- oder Landbezirk, wird eine verschiedene Art der Verwertung vorgenommen.

In den Großstädten bis zu den Mittelstädten wird die Einsammlung der Küchenabfälle mit einer zu diesem Zwecke besonders zu schaffenden Fuhrorganisation vorgenommen und die Verwertung in eigens erstellten und selbst betriebenen Schweinemästereien vorgenommen.

Im Gegensatz zu dieser Art von Verwertung kommt in den kleineren Städten und Gemeinden ein anderes System, der sogenannten Patenschweinebetrieb, zur Durchführung.

Unabhängig von der Verwertung der Abfälle, ist in jedem Falle die Aufgabe, die die deutsche Hausfrau durch das Ernährungshilfswerk gestellt bekommen hat.

In jeden Haushalt wird eine Werttafel kommen, und zwar in Gestalt eines Glüschweines, auf welcher genau vermerkt ist, welche Küchenabfälle getrennt aufzubewahren und täglich in den aufgestellten Sammelimer zu bringen sind. Gleichzeitig gibt aber auch die Werttafel darüber Auskunft, welche Arten von Abfällen für das Schweinesutter nicht geeignet und in den Abfalleimer zu schütten sind.

Für den Hausmüllwerker wird ein einheitliches Muster geschaffen, das nicht nur aus heimischen Rohstoffen hergestellt wird, sondern auch allen Anforderungen der Haltbarkeit und

Sauberkeit entspricht und als Behälter des Ernährungshilfswerkes besonders zu zeichnen ist.

Wenn die Beschaffung dieses Sammelimers Sache des Hausbesitzers sein soll, so soll damit der sichtbare Beweis erbracht werden, daß auch der Hausbesitzer einen beachtlichen Beitrag zum Vierjahresplan leistet.



Wenn sämtliche Einrichtungen, wie Fuhrpark und Grobküstereien, erstellt wird, sowie das notwendige geschulte Fachpersonal vorhanden, dann ist auch die Gewähr für einen reibungslosen Ablauf der Organisation getroffen.

Wenn wir aber heute schon feststellen können, daß in einer Anzahl von deutschen Städten, wo bereits die begonnene Organisation des Ernährungshilfswerkes durchgeführt wurde, unsere deutschen Hausfrauen ihre neue Aufgabe gerne und bereitwillig durchführen und dazu noch mit einer wirklich einzigartigen Sorgfalt und Pünktlichkeit dann haben wir heute schon die stolze Gewißheit, daß eine der ersten Grundbedingungen für die erfolgreiche Durchführung gegeben ist.

Beim Patenschweinebetrieb erhalten die Bauern vom Ernährungshilfswerk ein oder mehrere junge Schweine zur Mast zur Verfügung gestellt, und ihre Aufgabe ist es nun, mit den ihnen gelieferten Abfällen die Fütterung und Mästung der Tiere zu übernehmen, die dann nach erfolgter Mast dem Ernährungshilfswerke zurückgegeben werden.

So tragen auch unsere Bauern durch ihre freiwillige Mitarbeit dazu bei, das Ernährungshilfswerk zu einem Erfolge zu bringen.

Um wirklich wertvolle Arbeit leisten zu können, ist es aber auch notwendig, daß jeder einzelne eigennützige oder gewinnüchtige Interessen bei der Verwertung ausschaltet. Aus diesem Grunde steht auch die Rentabilität der Einrichtungen nicht an vorderster Stelle, sondern es ist Pflicht eines jeden einzelnen Volksgenossen mitzuhelfen, daß wir unsere deutsche Ernährungswirtschaft durch die tatkräftige Mitarbeit in diesem Werke weitgehend unterstützen.



Überall im ganzen Reich sind die Vorbereitungen in vollem Gange, und wir richten daher heute schon an unsere Hausfrauen den Ruf, sich bereitzuhalten, um dann zur gegebenen Zeit die neue Aufgabe zu übernehmen und durchzuführen, so wie es im Interesse des ganzen Volkes und der Sicherung seines Lebens notwendig ist.

### Aus den Gerichtssälen:

## Zuchthaus für üblen Jugendverderber

25 000 RM über die Grenze verschoben/Der benutzte Kraftwagen wird eingezogen

Im. In einem Abwand moralischer Verkommenheit leuchtete die nichtöffentliche Verhandlung der 2. Großen Strafkammer des Landgerichts Karlsruhe gegen den 41 Jahre alten verheirateten August Wolf aus Engelschwand, der wegen Sittlichkeitsverbrechen nach § 175 a und Urkundenfälschung angeklagt war. Der Angeklagte hatte in einer beispiellos gewissen- und schamlosen Weise einen Jugendlichen systematisch verdorben und seinen niedrigen Neigungen gefügig gemacht. Der Angeklagte leugnete die ihm zur Last gelegten schweren, sittlichen Verfehlungen, wurde jedoch auf Grund der Zeugenaussagen zweifelsfrei überführt.

Die Schwere der Verfehlungen, wie die Gemeinheit der Handlungsweise des Angeklagten waren für das Gericht Veranlassung, ihm mildere Umstände zu verlesen und wegen Sittlichkeitsverbrechen nach § 175 a, sowie Urkundenfälschung auf eine Gesamtzuchthausstrafe von drei Jahren sechs Monaten zu erkennen; dem Angeklagten wurden außerdem die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren aberkannt.

Wegen Devisenvergehens hatte sich am Mittwoch vor der 3. Großen Strafkammer des Landgerichts Karlsruhe Wilhelm Böller aus Baden-Baden zu verantworten. Dem Angeklagten wird vorgeworfen, er habe im Mai 1935 auf drei Fabriken in seinem Kraftwagen versteckt rund 5000 RM. im Auftrag von Baden-Badener Croupiers bei Neß über die Grenze geschmuggelt und unerlaubt ins Ausland ausgeführt und in einem weiteren Falle

100 französische Franken eingeschmuggelt. Die Karlsruhe Strafkammer verurteilte den Angeklagten am 22. Juni wegen Devisenvergehens zu einem Jahre Gefängnis (abzüglich acht Monate Untersuchungshaft), sowie 5000 RM. Geldstrafe.

Gegen dieses Urteil hatte der Angeklagte Revision an das Reichsgericht eingelegt. Dieses verwies den Fall zur nochmaligen Verhandlung an das Landgericht zurück.

Der Staatsanwalt führte an, bei der deutschen Devisenpolitik handle es sich um Kampfgesetze aus wirtschaftlicher Notwendigkeit. Wer dagegen verstoße begehe einen Treubruch und Verrat an der deutschen Volkswirtschaft. Der Angeklagte habe dazu beigetragen, daß deutsches Geld nach dem Ausland verschoben wurde. Es handle sich dabei um einen schändlichen Vertrauensbruch gegenüber der Verwaltungsbehörde, die ihm die Konzeption als Taxameterchauffeur erteilt habe.

Die Karlsruhe Strafkammer verurteilte heute den Angeklagten Böller wegen Devisenvergehens zu sechs Monaten Gefängnis, sowie 5000 RM. Geldstrafe (durch die Untersuchungshaft verbißt). Außerdem wurde auf Einziehung der zwei beschlagnahmten Kraftwagen erkannt. Dabei hat die Strafkammer ermogelt, daß, wenn man dem Angeklagten die Kraftwagen auch einzieht, er noch erheblich bestraft wird. Die Strafmaßung erfolgte in Uebereinstimmung mit dem Reichsgerichtsurteil. Der Angeklagte war fast ein Jahr in Untersuchungshaft. Man hat deshalb die Gefängnis- und Geldstrafe als durch die Untersuchungshaft verbißt angerechnet.

### Wieder ein schwerer Verkehrsunfall

Am Mittwochmittag, kurz nach 1 Uhr, ereignete sich Ecke Augusten- und Morgenstraße ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Personenauto und ein Liefer-Dreirad stießen zusammen. Durch den Aufprall wurde der Fahrer des Dreirades aus dem Führeritz geschleudert und erheblich verletzt. Während der Lieferwagen vollständig demoliert wurde, waren die Beschädigungen des Personenauges nur geringfügig. Der Fahrer desselben brachte den Verletzten ins Krankenhaus. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

### Aus Beruf und Familie

85 Jahre alt. Die älteste Einwohnerin des Stadtteils Rintheim, Frau Pauline Wolf Witwe, geb. Weichenfelder, kann heute in beneidenswerter geistiger und körperlicher Rüstigkeit die Vollendung ihres 85. Lebensjahres feiern. Die Jubilarin ist seit vielen Jahren eifrige und treue Leserin des „Karlsruher Tagblatts“, wir wünschen ihr zu ihrem Festtag alles Beste und einen frohen, ungetrübten Lebensabend!











**Heute**  
Donnerstag, 21. Jan., 20 Uhr  
Studentenhaus  
tanzt Mary

**Wigman**  
„Deutschlands  
größte Tanzkünstlerin“  
Am Flügel: Hanns Hasting  
Karten v. 1. bis 4. b. Verkehrsv.  
und bei  
Kurt Neufeldt  
Waldstraße 81

**Achtung!**  
**Omnibusfahrt  
nach Stuttgart**  
mit gebeltem Wagen am Sonntag, den  
24. Januar 1937, Abreise um 10 Uhr  
bei  
**Deutscher Omnibus**  
Durlach-Aue, Danksgr. Str. 20, Tel. 194.

**Feuerbestattungsverein Karlsruhe e.V.**  
Fernruf 1699

**Vorführung des Einäscherungsfilmes**  
des Großb. Verbandes der Feuerbest.-  
Bereine am Sonntag, den 24. Januar,  
vormittags 11 Uhr, in den Union-  
Kinospielen, hier, Kaiserstr. 211. Ein-  
tritt 1/2 11 Uhr.  
Eintritt nur für Mitglieder.  
Jahresbeiträge 1,50 RM., 4.- RM.  
und 4,50 RM.

**Zwangs-  
versteigerungen**

**Zwangsversteigerung**  
Freitag, den  
22. Januar 1937,  
nachmittags 2 Uhr,  
werde ich in Karls-  
ruhe, im Pfandlo-  
tal, Gerrenstr. 45a,  
gegen bare Ab-  
zahlung im Vollstrec-  
kungswege öffent-  
lich versteigern:  
1. Möbel, 1 elek-  
trische Nähmaschine,  
beide Drehbänke,  
1 Schreibstisch,  
1 Schreibmaschine  
u. a. m.  
Karlsruhe, den  
20. Jan. 1937.  
Bunzlauer,  
Gerichtsbildhauer

**Inferieren  
bringt  
Gewinn!**

**Der Bajazzo**  
Oper von  
Leoncavallo.  
Dirigent: Adler.  
Regie: Bildhauer.  
Mitwirkende:  
Mant, Gorian,  
Kiefer, Kuntz,  
Selter.  
Anfang 20 Uhr  
Ende 22.30 Uhr.  
Breite E  
(0,80—5,70 RM.).  
Fr. 22. 1. Sum  
erkennbar. Bei  
Sprung aus dem  
Hofsaal.

Für  
**Konfirmation und Kommunion**

kaufen Sie für Knaben und Mädchen  
die fertige Kleidung und Wäsche, sowie  
Kleiderstoffe, Anzug- und Mantelstoffe  
gut und preiswert bei mir.  
Die Auswahl wie gewohnt reichhaltig

**Carl Schöpf**

**Maskenball • Festhalle**  
Samstag, 23. Jan. • **Concordia - Silcherbund**  
Vorverkauf siehe Plakat-Anschlag.

**Wollen Sie den Führerschein erlangen?**

dann bitte in der  
**Fahrschule  
Gottfried Lewertoff**  
Karlsruhe, Adlerstraße 15  
an der Kaiserstraße  
Behördl. ermächtigter Fahrlehrer  
Mitglied der Reichsverkehrsgruppe Kraftfahrerbere  
Fachgruppe Fahrlehrer  
**Langjährige Tätigkeit als Fahrlehrer  
bürgt für gründliche u. gewissenhafte  
Ausbildung**

**Badischer Kunstverein**  
E. V.  
Karlsruhe, Waldstraße 3

Die ordentliche Mitgliederversamm-  
lung findet am Freitag, den 19. Fe-  
bruar 1937, um 18 Uhr, in einem der  
oberen Räume des Künstlerhauses, Kar-  
lsruhe 44, statt. Die Mitglieder des Vereins werden  
hierzu eingeladen.  
Im Hinblick auf Richtlinien und Bestimmungen,  
die von der Reichskammer der bildenden Künste er-  
lassen sind, wird gleichzeitig zu einer zweiten Mit-  
gliederversammlung für sorgfältig eingeladen. Diese findet  
statt am gleichen Tage, also am Freitag, den 19. Fe-  
bruar 1937, um 19 Uhr.  
DER VORSTAND

NSDAP Kreis Karlsruhe • Hitler-Jugend, Standort Karlsruhe

**„Des Führers Glaube, unsere Kraft“**  
**Großkundgebung**  
In der Festhalle Karlsruhe, am Donnerstag, 21. Januar 1937

Es sprechen:  
**Gebietsführer Siebhelm Kemper**  
und  
**Kreisleiter Willi Worch**

Es wirken mit: Der Musikzug des HJ-Bannes 109, das HJ-Standortorchester  
Karlsruhe, ein Chor der HJ und des BDM.

Beginn 20.15 Uhr Eintritt frei

Neue und gebrauchte  
**Maskenkostüme**  
wegen Aufgabe  
besonders billig zu verkaufen  
**Paula Müller**  
Ludwig-Wilhelmstr. 11, Telefon 7485  
Masken-Verleih

**Abonnenten**  
kauft bei Inserenten des  
„Karlsruher Tagblatt“

**Amtliche Anzeigen**

**Pflegeheim im städt.  
Kinder- und Säuglingsheim**  
(Städtisch anerkannt)

Zu dem im April d. J. beginnenden  
Kurs für Säuglings- und Kleinkinder-  
pflegerinnen werden noch einige Schü-  
lerinnen aufgenommen. Ausbildungs-  
zeit 1 Jahr. Mindestalter 18 Jahre.  
Kursgeld, einschließlich Wohnung und  
Verpflegung, monatlich 35.- RM.  
Vorstudium erteilt das Städtische Kin-  
der- und Säuglingsheim in Karlsruhe,  
Schloßstr. 11.  
Das Städt. Kinder- und Säuglings-  
heim nimmt auch Säuglinge, Klein-  
kinder und Schulförderer hochberufen-  
auf. Beratung nach Vereinbarung.  
Anmeldungen sind an das Heim zu  
richten.  
Städtisches Fürsorgeamt  
— Direktion —

**Aus der Bewegung**  
(Parteiämtl. Mitteilungen entnommen)

NS-Frauenchaft Mühldorf 1. Unter nächster Heimabend  
ist am Donnerstag, den 21. Januar, um 20.15 Uhr, in  
den „Drei Säulen“ in Mühldorf, am Mittwoch, den  
27. Januar, um 20.15 Uhr, (privat) Pa. Kähler, Reichs-  
fachredner, in der Stadt, Festhalle. Thema: „Neues Wirt-  
schaftsdenken“. Der Besuch dieses Vortrages ist Pflicht.  
NS-Frauenchaft, Eichtal. Unter Heimabend am Don-  
nerstag, 21. Januar 1937, fällt aus. Sie beteiligen sich  
deshalb vollständig an der Pflichtverpflichtung in der Stadt.  
Festhalle am Mittwoch, den 27. Januar, abends 20 Uhr.  
Redner: Pa. Kähler vom Reichsstadtrand.

**Kraft durch Freude**

Seite, Donnerstag, den 21. Januar 1937 laufen fol-  
gende Anreize:  
Friedliche Gymnastik und Spiele, Frauen: 10 Uhr Hoch-  
schulfestplatz; 20.15 Uhr Musikisches Konfessionarium;  
18.30 Uhr Heimvolkshochschule; Weierheim, 16 Uhr Wöhen-  
saal; Eitingen, 20 Uhr Turnsaal Gymnasium; Mühl-  
bühl, 20 Uhr Schulturnhalle.  
Schwimmstunden für die Frau: 20 Uhr Guttenbergstraße;  
20 Uhr Heimvolkshochschule.  
Schwimmen, Frauen: 21.30 Uhr Friedrichsbad.  
Reiten, Männer und Frauen: 20 Uhr Reitbahn, Mühl-  
bühlstr. 1; 21 Uhr Anfänger.  
Anmeldung und Auskunft: Sportamt der NSB „Kraft  
durch Freude“, Sammlstr. 15, Fernruf 7375, oder vor  
und nach dem Unterricht bei den Lehrkräften.

**Winterhilfswerk des  
Deutschen Volkes 1936/37**

NSB Ortsgruppe Mühldorf 1, Hardtstraße 37  
Ausgabe für alle Gruppen Freitag, den 22. Januar,  
von 9—12 Uhr.

**Sterbefälle in Karlsruhe**

19. Januar  
Friederike Falkenstein, geb. Ramm,  
Witwe von Gottfried, Falkenstein,  
Eisensteher, 76 Jahre.  
Veit Brauch, 1 Monat, Vater Josef  
Brauch, Schlosser.  
Johann Kühn, 2 Monate, Vater Johan-  
nes Kühn, Bäcker.  
Ingrid Beech, 1 Jahr 4 Monate, Vater  
Eugen Beech, Handelsvertreter.  
Adam Kraitel, Reichsbahnverkehrssekretär  
i. R., Chemann, 67 Jahre.  
Christof Kirchenbauer, Schuhmacher, Wit-  
wer, 83 Jahre.  
Christine Meyer, geb. Noll, Ehefrau von  
Ludwig Meyer, Vorarbeiter, 72 Jahre.

20. Januar  
Sofie Klein, geb. Würzburger, Ehefrau  
von Otto Klein, Werkmeister, 53 Jahre.  
Paulina Kreh, geb. Zwif, Witwe von  
Sebastian Kreh, Hauptlehrer, 64 Jahre.

Ein Inserat bei uns — für Sie die beste Werbung!

**Fische und Räucherwaren**  
besonders preiswert:

Seelachs im ganzen ... 500 g 19 ¢  
Kabliau im ganzen ... 500 g 23 ¢  
Kabliau-Filet ... 500 g 38 ¢  
Grüne Heringe 1 1/2 kg 50 ¢  
Bücklinge ... 500 g 29 ¢  
Seelachs ... 500 g 38 ¢  
Sprotten ... 500 g 58 ¢  
Wrackheringe 10 St. 28 ¢  
Hasen im Fell ... 500 g 58 ¢  
Hasen ohne Fell, ausgen. 500 g 75 ¢  
Hasen Rücken u. Schlegel 500 g 85 ¢  
Suppenhühner 500 g 1.00  
fr. geschlacht., o. Darm ... Mk.

Mengenabgabe vorbehalten! Verkauf soweit Vorrat

**UNION**  
VEREINIGTE KAUFSTÄTTEN GMBH

**Die Kleine hilft Dir überall!**

Für jede Tür hat sie den rich-  
tigen Schlüssel; deshalb kommt  
sie auch überall dahin, wohin  
sie will, um Ihre Wünsche und  
Sorgen vorzutragen. Klein-  
anzeigen im Karlsruher Tag-  
blatt verdienen das Vertrauen  
als Vermittler für alle und  
für alles.

**Vermietungen**

**Giribstraße 42**  
5. St., II. Et., rechts  
4 Zimmer, Küche u.  
Bäder auf 1. IV.  
1937 zu vermieten.

**Kanonierstr. 20.**  
1. St., II. Et., rechts  
auf 1. Feb. oder  
später eine schöne  
**3-3-Zimmer**  
mit Bad zu vermie-  
ten. Abh. Günter-  
str. 6, II, Tel. 3096.

**1-3-Zimmer**  
an einzelne Dame,  
**3-3-Zimmer**  
o. Bad, der 1. IV.  
zu verm. Adress:  
Stephanienstr. 69, II.

**Kantgesellschaft**  
Vortrag Dr. Frank verlegt  
auf Freitag, den 22. Januar,  
8 1/2 Uhr abends

**Werdet Mitglied der  
NS-Volkswohlfahrt**

**Amtliche Anzeigen**  
(Amtl. Anzeigen entnommen)

**Hypotheken**  
in jeder Höhe, ab  
4 1/2% bis 9 1/2%  
Kurs, sofort zu ver-  
geben — auch zur  
Bildung höherer  
ausländischer Hypothek-  
en und Kredite  
durch

**Zwerg-Bulldogge**  
Stammbaum, II. Schlages, stubenrein,  
6 Monate alt, gesund, sehr lustig,  
zu verkaufen  
Major v. Altherrstein, Tel. 319,  
Baden-Baden, Gungenbadstr. 5.

Empfehle von großen Treibjagden  
frisch geschossene  
**HASEN**  
Hasen ohne Fell und ohne  
Eingeweide ... 1/2 kg  
Rücken u. Schlegel ... 1/2 kg I.-  
Ragout ... 1/2 kg -60  
REH-Rücken, Schlegel  
junge Fasanehähne  
ferner:  
ff. Milchmast-Geflügel  
In großer Auswahl  
Große Zufuhren lebendfrischer  
**Fluß- und Seefische**  
in großer Auswahl, bekannter Güte  
Fischräucherwaren  
Fischkonserven u. Marinaden  
Speise-Muscheln  
Täglich ab 5 Uhr  
Freitag auch von 11—1 Uhr  
frisch gebackene Fische  
**Carl Pfefferle**  
Erbrunzenstraße 23 — Telefon 1415

**eingetroffen:**

direkt ab See — im Spezialkühlwaggon

**Kabliau** im Anschnitt 32 im ganzen 29  
500 g 32 500 g 29

**Kabliaufilet** ... 500 g 48

**Stockfische** frisch gewässert 32  
500 g 32

**Bücklinge** ... 500 g 32

**Lachsheringe** Stück 10

Goldbarsch, Merlans, Seelachs, Sprotten,  
Makrelen (ger.)

**PFAÑKUCH**  
2% Rabatt